

## VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des  
GEMEINDERATES

am Mittwoch, den 02. Juni 2021

in Dürnstein, **FF-Haus, 3601 Oberloiben 58**

Beginn: 18:00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 28.05.2021

Ende: 20:00Uhr

durch Kurrende/Mail

### **ANWESEND WAREN:**

Bürgermeister RIESENHUBER Johann  
Vbgm. SCHWARZ Sabine

- |  |                                  |
|--|----------------------------------|
| 1. StR THIERY Johannes C. Dipl.-Ing.   | 2. StR. RIESENHUBER Gernot BA    |
| 3. StR. WÖLKART Nicole                 | 4. StR. Dr. WEISS Helmuth        |
| 5. -x-                                 | 6. GR. STEINER Johannes Ing.     |
| 7. GR. HARM Stephan Dr.                | 8. GR. KNOLL August Dipl.-Ing.   |
| 9. -x-                                 | 10.-x-                           |
| 11. GR. OSWALD-GAGER Ulrike Mag.       | 12.GR ERTL Christine BEd         |
| 13. GR. EGGHARTER Mario Dipl.Ing. (FH) | 14. Ortsvorsteherin Brigitte Hut |

### **ANWESEND WAREN AUSSERDEM:**

- |  |    |
|--|----|
| 1. AL TIEFENBACHER Roman, Schriftführer 2. |    |
| 3.   | 4. |

### **ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:**

- |                                    |                        |
|------------------------------------|------------------------|
| 1 GR ALZINGER-KITTEL Katharina Dr. | 2. GR. SCHMIDL Barbara |
| 3. GR. GATTINGER Simon             | 4. -x-                 |

### **NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:**

- |    |    |
|----|----|
| 1. | 2. |
| 3. | 4. |

Vorsitzender: Bürgermeister RIESENHUBER Johann

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- TOP 1: Abstimmung über die Protokolle der Sitzung vom 28.04.2021 und Genehmigung – Abänderung – Nichtgenehmigung desselben.
- TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über vorliegendes schriftliches Ansuchen um Pauschalierung der Wassergebühren für die *Wassergemeinschaft Gemeindeackerl*.
- TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über Sonnenwende 2021.
- TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über Kanalgebührenberechnung für das Stift Dürnstein.
- TOP 5: Bericht und Beschlussfassung über eine notwendige Überarbeitung der Wachauzonen-Verordnung der Stadtgemeinde Dürnstein.
- TOP 6: Bericht und Beschlussfassung über weitere Vorgehensweise betr. Nutzung des FF-Hauses Unterloiben.
- TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über Verkauf eines Teilstückes der Gemeindeparzelle 1513/3, KG Dürnstein an Herrn Mag. Guntram Fessler und der damit verbundenen Entwidmung des öffentlichen Gutes.
- TOP 8: Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin

### Nicht öffentlicher Teil:

- TOP 9: Personalangelegenheit-VS

**Der Bürgermeister** begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Stadtrat Thiery und Gemeinderat Eggharter werden später zur Sitzung stoßen.

#### TOP 1:

Zu den letzten GRS-Protokollen vom 28.04.2021 berichtet **der Bürgermeister**, dass dieses rechtzeitig dem Gemeinderat per Mail zugestellt wurden. Etwaige Änderungswünsche wurden in die Protokolle eingearbeitet.

*Das öffentliche Protokoll wird einstimmig genehmigt.*

*Das nicht öffentliche Protokoll wird mehrheitlich genehmigt. (2 Enthaltungen-Bgmst. Riesenhuber und Stadtrat Riesenhuber)*

#### TOP 2:

**Beratung und Beschlussfassung über vorliegendes schriftliches Ansuchen um Pauschalierung der Wassergebühren für die *Wassergemeinschaft Gemeindeackerl* (Beilage A).**

#### Sachverhalt:

**Der Bürgermeister** berichtet über das vorliegende schriftliche Ansuchen der Wassergemeinschaft Gemeindeackerl betreffend Pauschalierung der Wassergebühren und liest dieses vor:

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Grund eines Gebrechens an der gemeinschaftlichen Wasserleitung kam es im Jahre 2020 zu einem eklatanten Wassermehrverbrauch (617 m<sup>3</sup> zu 185 m<sup>3</sup> im Jahre 2019).

Um die Kosten für die beteiligten Grundbesitzer zu minimieren ersuchen wir um eine Pauschalierung der Kosten für 2020. Ein Durchschnitt der letzten 5 Jahre wäre ein Vorschlag seitens der Wassergemeinschaft.

Für eine positiven Beurteilung unseres Ansuchens besten Dank im Voraus.

Nach Rücksprache mit dem Gemeindeabgabenverband Langenlois wurden nachfolgende m<sup>3</sup> an Wasser in den letzten Jahren verbraucht:

Jahr	Verrechneter Wasserverbrauch in m <sup>3</sup>
2012	143
2013	159
2014	87
2015	174
2016	84
2017	412
2018	185
2019	185
2020	617

In den fünf Jahren vor dem hohen Verbrauch wurden im Durchschnitt **jährlich 208 m<sup>3</sup>** Wasser verbraucht.

**Antrag des Stadtrates:**

Der Gemeinderat möge über das vorliegende Ansuchen der *Wassergemeinschaft Gemeindeackerl* um Pauschalierung der Wasserbezugsgebühren für das Jahr 2020, auf Grund eines Gebrechens beraten und den durchschnittlichen Verbrauch der letzten 5 Jahre, von jährlich 208 m<sup>2</sup>, zur Verrechnung beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** Eine Enthaltung (GR Steiner)

Vor Behandlung des Tagesordnungspunktes 3 stoßen sowohl Stadtrat Thiery als auch Gemeinderat Eggharter zur Sitzung (18:10 Uhr).

### **TOP 3:**

#### **Beratung und Beschlussfassung über Sonnenwende 2021.**

##### **Sachverhalt:**

**Der Bürgermeister** berichtet, dass auf Grund der aktuellen Corona Pandemie die Gemeinde nicht als Veranstalter zur Sonnenwende aktiv sein wird.

Für mögliche Feuerwerke, so wie im Vorjahr, hat die Firma Pinto alle Genehmigungen (BH Krems). **Stadtrat Thiery** könnte sich wieder vorstellen, dass die Gastrobetriebe zur Sonnenwende aktiv werden. Natürlich mit einem entsprechenden Sicherheitskonzept.

Die Gemeinde würde sich aber mit einem Subventionsbetrag von € 1.500,00 für das Abschießen der Feuerwerke beteiligen, so der Vorschlag **des Bürgermeisters**.

Sollte es die Witterung zulassen und keine Waldbrandverordnung von Seiten der BH Krems erlassen werden, könnte ein Feuerwerk wieder auf der Ruine stattfinden (inklusive Wasserfall).

Betreffend notwendiger Brandschutzmaßnahmen hat der Bürgermeister Rücksprache mit dem Feuerwehrkommandanten gehalten.

An dieser Stelle hält **Vizebürgermeisterin Schwarz** fest, dass für die nächstjährige Sonnwendfeier die Gemeinde wieder als Veranstalter auftreten sollte.

Dazu muss aber bereits rechtzeitig mit der Organisationsarbeit (Februar 2022) begonnen werden.

##### **Antrag des Stadtrates:**

Der Gemeinderat möge den Subventionsbetrag von € 1.500,00 für das Abschießen von Feuerwerken zur Sonnenwende beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

### **TOP 4:**

#### **Beratung und Beschlussfassung über Kanalgebührenberechnung für das Stift Dürnstein.**

##### **Sachverhalt:**

**Der Bürgermeister** berichtet, dass von Seiten des Gemeindeabgabenverbandes festgestellt wurde, dass für den Kirchenbereich, die Wohnung des Herrn Pfarrers und der Notausgangsbereich (Müllraum) der VS bis dato keine Kanalgebühren verrechnet wurden.

Für die Kirche gibt es mit Sicherheit keinen Kanal- bzw. Wasseranschluss.

Die Dachwässer werden natürlich in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet.

Nach eingehender Diskussion kamen die Mitglieder des Stadtrats zur Entscheidung, dem Gemeinderat vorzuschlagen, für die Kirche keinen Kanalanschluss zu verrechnen.

Für die Wohnung des Pfarrers bzw. für den Notausgang der VS (Müllraum) wären sehr wohl die Kanalgebühren zu verrechnen.

Dazu wird der Bürgermeister noch mit den Verantwortlichen des Stiftes Dürnstein Rücksprache halten.

##### **Antrag des Stadtrates:**

Der Gemeinderat möge eine Berichtigung der Kanalgebühr für die Wohnung des Pfarrers im Stift Dürnstein und für den Notausgangsbereich der VS (Müllraum) und die Nichtberücksichtigung des Kirchenschiffs für die Berechnung einer Kanalgebühr beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

### **TOP 5:**

**Bericht und Beschlussfassung über eine notwendige Überarbeitung der Wachauzonen-Verordnung der Stadtgemeinde Dürnstein.**

#### **Sachverhalt:**

**Der Bürgermeister** berichtet, dass aus gegebenem Anlass (Antrag um Installierung einer PV Anlage in Unterloiben) einige Punkte in der Wachauzonen-Verordnung überarbeitet werden sollten.

Es gibt einfach zu viele Unklarheiten und Schwachpunkte in der Textierung der Verordnung. Derzeit gibt es in den Gemeinden Dürnstein, Rossatz, Mautern und Bergern eine aktuelle Wachauzonen Verordnung. Diese ist natürlich in allen vier Gemeinden verschieden textiert.

Nach intensiven Verhandlungen vom Wachauzonenbeauftragten Dr. Aichinger-Rosenberger werden auch die Gemeinden Melk, Krems an der Donau und Spitz eine Wachauzonen-Verordnung beschließen.

Die aktuelle Verordnung ist in vier Kategorien unterteilt:

- I           denkmalgeschützt
- II           erhaltenswert
- III          ortsbildprägend
- IV          sonstige Objekte und Bereiche der Wachauzonen

Dazu stellt **Frau Gemeinderätin Oswald-Gager** fest, dass die aktuelle Version der Wachauzonen Verordnung wohl keine Rechtssicherheit bietet, sollte ein betroffener Bauwerber dagegen Einspruch erheben (*„unklare Erklärungen, gehen zu Lasten des Erklärenden“*)

Dieser Meinung schließt sich **der Bürgermeister** an.

Dazu möchte **der Bürgermeister** eine Arbeitsgruppe mit der Überarbeitung der Verordnung heute per Beschluss beauftragen.

Nach eingehender Diskussion einigte man sich im Stadtrat darauf, 3-4 Personen für die Arbeitsgruppe vorzuschlagen.

Von Seiten der ÖVP werden dies der Bürgermeister und Stadtrat Thiery sein.

Von Seiten der FPÖ Stadtrat Weiss.

Von Seiten der SPÖ liegt der schriftliche Vorschlag für Frau Stadträtin Wölkart vor.

In die Arbeitsgruppe können auch ausstehende Fachleute (Dr. Aichinger-Rosenberger usw.) miteinbezogen werden, so der **Bürgermeister**.

**Stadtrat Weiss** stellt den Antrag, anstatt seiner Person, GR Eggharter in die Arbeitsgruppe aufzunehmen. Ebenso möchten die Gemeinderäte Steiner und Knoll der Arbeitsgruppe beitreten.

**Der Bürgermeister** möchte mit der Arbeitsgruppe erreichen, dass bis Herbst eine klare Textierung der Verordnung vorliegt und nach Prüfung durch Fachleute und Juristen (Stadtrat Weiss und Frau Gemeinderätin Oswald-Gager) mit 2022 die überarbeitete Wachauzonen Verordnung rechtskräftig wird.

#### **Antrag des Stadtrates:**

Der Gemeinderat möge eine Arbeitsgruppe ( Bgmst Riesenhuber, Stadtrat Thiery, Stadträtin Wölkart, GR Eggharter, GR Steiner und GR Knoll) mit der Überarbeitung der Wachauzonen Verordnung aus dem Jahre 2015 befassen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

#### **TOP 6:**

**Bericht und Beschlussfassung über weitere Vorgehensweise betr. Nutzung des FF-Hauses Unterloiben (Beilage B).**

#### **Sachverhalt:**

**Der Bürgermeister** berichtet, dass es einige Interessenten für die Nutzung des alten FF-Hauses in Unterloiben gibt (Josef Knoll, Salon Dürnstein usw.).

**Der Bürgermeister** berichtet weiters, dass er betreffend eine mögliche Verpachtung des alten FF-Hauses Unterloiben zahlreiche Einzelgespräche geführt hat.

**Ergebnis:** Es würde daraus ein zu geringer Pächtertrag für die Gemeinde resultieren.

Mietvorauszahlungen wären für **den Bürgermeister** interessanter, sind aber nicht von Interesse (Schreiben Josef Knoll-Loibnerhof).

Auch für Herrn Markus Mayer käme nur ein Ankauf des FF-Hauses in Frage, so **der Bürgermeister**.

Ein vorliegendes Nachnutzungskonzept des Salon Dürnstein wird **vom Bürgermeister** verlesen.

Darin wird festgehalten, dass das EG des FF-Hauses ein Ort der Kunst und Begegnung werden soll. Hier sollen Künstler für bestimmte Zeit die Möglichkeit erhalten, die Räumlichkeiten des FF-Hauses als Atelier zu nutzen.

Das OG soll als Archiv, eine Stätte der Bewahrung und Aufarbeitung der Loibner und Dürnsteiner Geschichte dienen.

Das Gebäude sollte verschiedene Funktionen miteinander verknüpfen (Ausstellung, Bibliothek, Werkstätte, Bühne und Archiv).

Das FF-Haus soll weiters in seiner ursprünglichen Nutzung erkennbar, die Fassade bestehen bleiben. Durch professionelle Gutachten soll vorab geklärt werden, welche unumgängliche Eingriffe nötig sind (Dachdeckung, Dachstuhl, Feuchtschäden, Elektrik, Heizung ...).

Das FF-Haus soll bei diesem Konzept im Eigentum der Gemeinde bleiben. Den Betrieb würde der Verein Salon Dürnstein übernehmen.

**Stadtrat Weiss** sieht auf Grund der Gesprächsergebnisse des Bürgermeisters auch einen möglichen Verkauf als sinnvolle Variante an. Das FF-Haus hat keinen materiellen und ideellen Wert für die Gemeinde und eine Vermietung ist weder sinnvoll und zweckmäßig, so **der Stadtrat**.

Das Nachnutzungskonzept des Salon Dürnstein gefällt **dem Stadtrat** sehr gut, ist aber trotzdem für die Gemeinde mit laufenden Kosten verbunden.

Dazu **stellt der Bürgermeister** fest, dass es einen gültigen Gemeinderatsbeschluss gibt, in dem festgehalten wurde, dass das FF-Haus in Unterloiben nicht verkauft werden soll.

Frau **Gemeinderätin Oswald-Gager** sieht in dem vorliegenden Nachnutzungskonzept eine kulturelle und gesellschaftliche Belebung für die Stadtgemeinde Dürnstein.

**GR Harm** ist der Meinung, dass es für die notwendigen Sanierungsarbeiten, bei einer möglichen Umsetzung des Nachnutzungskonzeptes des Salon Dürnstein, Fördermöglichkeiten über das Land Niederösterreich mit Sicherheit gibt und findet das Konzept sehr gut.

**Stadtrat Thiery** gefällt das Konzept zwar auch sehr gut, aber die Sanierungskosten bleiben der Gemeinde trotzdem nicht erspart und sollte hier auch ein Museum geplant sein, ist das mit Mindestinvestitionskosten von zirka € 200.000,00 für die Gemeinde verbunden.

Das würde sich für die Gemeinde mit Sicherheit nicht rechnen, so der Stadtrat.

Dazu **stellt der Bürgermeister** fest, dass der Salon nur ein Archiv einrichten möchte und ein Museum kein Thema ist.

**Vizebürgermeisterin Schwarz** hält fest, dass es für die Gerätschaften des Bauhofes einen akuten Platzmangel gibt und daher die Nutzung der Räumlichkeiten des FF-Haus Unterloiben für den Bauhof wichtig wären.

Sie wäre nur für einen Verkauf, aber nicht für eine Vermietung des FF-Hauses Unterloiben.

**GR Harm** könnte sich eine Kombination zwischen dem Bauhof und dem Salon Dürnstein für die Nutzung des FF-Hauses Unterloiben vorstellen (UG Bauhof und OG Salon Dürnstein).

Eine machbare Idee wäre ein Baurecht für das FF-Haus Unterloiben anzubieten (Vermietung zwischen 20 und 50 Jahren, dann Rückkauf an die Gemeinde um einen geringen Betrag), so **der Bürgermeister**.

**Stadtrat Riesenhuber** ist der Meinung, dass der Bürgermeister mit den möglichen Interessenten das Baurecht als Variante für das FF-Haus Unterloiben besprechen soll. Wenn das nicht von Interesse sein sollte, ist die Eigennutzung natürlich auch eine Option, so der Stadtrat.

Bei einer möglichen Baurechtsvariante würde eine Mietzahlung von zirka € 2.000,00 möglich und sinnvoll sein, so **der Bürgermeister**.

Auch die Idee eines Superädifikats ist nach Rücksprache **des Bürgermeisters** mit einem Notar nicht möglich, da das Grundstück bereits bebaut ist.

An dieser Stelle berichtet **der Bürgermeister** auch darüber, dass in den letzten Jahren über Vermietung der Räumlichkeiten des FF-Hauses, € 150,00 pro Monat von Seiten der Gemeinde eingenommen wurden.

Nach Rücksprache mit einem befreundeten Baumeister, wären für die notwendigsten Sanierungsarbeiten des FF-Hauses Unterloiben zirka € 50.000,00 von Seiten der Gemeinde zu investieren, so **der Bürgermeister**.

**Stadträtin Wölkart** möchte gerne wissen, wie viele Interessenten für das FF-Haus Unterloiben vorliegen.

**Der Bürgermeister** beantwortet diese Frage mit 5 Bewerbungen (teilweise schriftlich aber auch mündlich).

Einige Bewerber würden die Räumlichkeiten nur als Lagerraum benutzen wollen, so **der Bürgermeister** in seinen Ausführungen.

**GR Harm** kann sich sowohl mit der Baurechtsvariante als auch der Eigennutzung durch den Bauhof bzw. dem Salon Dürnstein anfreunden.

**Stadtrat Thiery** spricht sich für die Baurechtsvariante aus, aber nur dann, wenn für die Gemeinde ein Mehrwert damit verbunden ist (Vinothek, Kaffeehaus usw.).

Nach eingehender Diskussion stellt der Bürgermeister nachfolgende Anträge (A-C):

#### **Antrag des Bürgermeisters (A):**

Der Gemeinderat gibt dem Bürgermeister die Vollmacht, über einen möglichen Verkauf des FF-Hauses mit Interessenten zu verhandeln.

**Beschluss:** Der Antrag wird mehrheitlich angenommen

**Abstimmungsergebnis:** 7 Stimmen dafür 5 Stimmen dagegen (Gemeinderätin Oswald-Gager, GR Knoll, Stadtrat Riesenhuber, GR Harm, Bgmst. Riesenhuber)

#### **Antrag des Bürgermeisters (B):**

Der Gemeinderat gibt dem Bürgermeister die Vollmacht, über ein mögliches Baurecht für das FF-Haus Unterloiben mit Interessenten zu verhandeln.

Dazu hält **Frau Gemeinderätin Oswald-Gager** fest, dass der Bürgermeister für die nächste Gemeinderatssitzung genauere Informationen bzgl. Baurechtsvariante einzuholen, um einen inhaltlich eindeutig bestimmten Beschluss fassen zu können.

**Beschluss:** Der Antrag wird mehrheitlich angenommen

**Abstimmungsergebnis:** 10 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen (GR Knoll, Gemeinderätin Oswald-Gager)

#### **Antrag des Bürgermeisters (C):**

Der Gemeinderat gibt dem Bürgermeister die Vollmacht, erst über ein mögliches Baurecht für das FF-Haus Unterloiben mit Interessenten zu verhandeln und erst nach Scheitern der Verhandlungen, einen möglichen Verkauf ins Auge zu fassen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

**Gemeinderätin Oswald-Gager** stellt mit Erstaunen fest, dass ein Teil der Gemeinderatsmitglieder auf einmal für einen Verkauf einer Gemeinderatsimmobilie bereit ist. Beim Thema „Stadtturm“ haben sie alle, auch in Fraktionsaussendungen gegen jeglichen Verkauf von Gemeindeeigentum ausgesprochen.

#### **TOP 7:**

**Beratung und Beschlussfassung über Verkauf eines Teilstückes der Gemeindeparzelle 1513/3, KG Dürnstein an Herrn Mag. Guntram Fessler und der damit verbundenen Entwidmung des öffentlichen Gutes (Beilage C).**

##### **Sachverhalt:**

Mag. Guntram Fessler hat im Zusammenwirken mit der Gemeinde sein Grundstück 1513/9, KG Dürnstein und das öffentliche Grundstück der Gemeinde 1513/3, KG Dürnstein, im Bereich des Ruinenweges, auf Höhe des Zugangs zum Gemeindefriedhof Dürnstein vom Vermessungsbüro Schubert vermessen lassen.

Er möchte dazu ein Teilstück von 6m<sup>2</sup>, aus der öffentlichen Parzelle der Gemeinde, käuflich erwerben. Das Grundstück hat prinzipiell keinen Nutzen für die Gemeinde und einem Verkauf steht eigentlich nichts entgegen. Der Gemeinderat muss aber über den Verkauf einen Beschluss fassen und natürlich ist auch ein m<sup>2</sup> Preis notwendig.

Der Stadtrat würde dem Gemeinderat einen m<sup>2</sup> von € 250,00 vorschlagen.

Neben dem Grundsatzbeschluss über den Verkauf ist auch die Entwidmung des Teilstückes von 6 m<sup>2</sup> aus dem öffentlichen Grund vom Gemeinderat zu beschließen.

Dazu ist auch die notwendige Kundmachung über die Entwidmung nach Beschlussfassung durch den Gemeinderat vom Bürgermeister zu zeichnen und für zwei Wochen öffentlich kundzumachen. Danach wird der Vermessungsplan des Vermessungsbüros Schubert an das Grundbuch weitergeleitet.

Frau **Gemeinderätin Oswald-Gager** ist der Meinung, dass man im freien Markt auch einen einmaligen Betrag von € 400,00/m<sup>2</sup> für das Teilstück von 6 m<sup>2</sup> verlangen könnte.

**Stadtrat Weiss** ist der Meinung, dass man mit diesem Verkauf als Gemeinde nicht reich werden kann und doch die Pflege des betroffenen Grundstückes durch Herrn Mag. Fessler garantiert ist.

##### **Antrag des Stadtrates:**

Der Gemeinderat möge den Verkauf des Teilstückes 1 (6m<sup>2</sup>), der Gemeindeparzelle 1513/3, KG Dürnstein, des vorliegenden Vermessungsplans des Vermessungsbüros Schubert, an Herrn Mag. Guntram Fessler um einen m<sup>2</sup> Preis von € 250,00 beschließen.

Ebenso ist die Entwidmung des Teilstückes aus der öffentlichen Gemeindeparzelle von Seiten des Gemeinderates zu beschließen und danach öffentlich kundzumachen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

#### **TOP 8:**

##### **Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin**

**Stadträtin Wölkart** berichtet, dass vor der heutigen GRS keine Ausschuss-Sitzung abgehalten wurde.

Der Familienwandertag wird auf Grund der Corona Vorschriften in abgespeckter Version über die Bühne gehen.

Die Verhandlungen mit der Landjugend betreffend Jugendtreff sind in der Endphase, **so die Stadträtin.**

Die Muttertaggutscheine fanden großen Anklang, so die Stadträtin weiter in Ihren Ausführungen. Die Fußballtore sind noch nicht geliefert, so die Stadträtin.

GR Gattinger verhandelt hier intensiv mit der Lieferfirma.

Sie möchte auch vom Bürgermeister wissen, wann die Holzumrandung am Kinderspielplatz in Unterloiben erneuert wird.

**Der Bürgermeister** verweist auf den aktuellen Krankenstand von Herrn Karl Mayer.

**Gemeinderätin Oswald-Gager** möchte wissen, wann die Aussetzung von ökologisch wichtigen und klimaresistenten Pflanzen im Gemeindegebiet fortgesetzt wird. Ein entsprechender Plan des Ausschusses Ortsbild und Kultur liegt seit Herbst vor, so die Gemeinderätin.

Dazu stellt **der Bürgermeister** fest, dass bereits damit begonnen wurde und entsprechend der möglichen Zeitfenster der Bauhofmitarbeiter die Pflanzungsarbeiten fortgesetzt werden.

Außerdem berichtet **der Bürgermeister**, dass bei einer der letzten Gesprächsrunden betr. Neugestaltung des P1 vom Naturschutzsachverständigen festgestellt wurde, dass das vorhandene Baumgutachten erneuert werden muss.

Dazu wird vom **Bürgermeister** ein weiteres Angebot eingeholt.

In diesem Zusammenhang berichtet **der Bürgermeister** auch darüber, dass laut einem aktuellen Erlass, die Straßenmeisterei nur mehr bis zu einer Breite von 1,20 m in Richtung Böschung Mäharbeiten durchführen darf (ökologischer Hintergrund betr. Bienenbestand).

Die notwendigen Liguster für den öffentlichen Kinderspielplatz werden in etwa 3 Wochen bei der Gartenbauschule Langenlois von Seiten der Gemeinde um einen Einzelpreis von € 3,50 angekauft (45 Stück), **so der Bürgermeister.**

**Gemeinderätin Oswald-Gager** berichtet weites, dass sie coronabedingt erst im nächsten Jahr einen Frühjahrsputz für die Gemeinde überparteilich und mit allen Vereinen und Institutionen der Gemeinde durchführen wird.

Betreffend mögliche Grundstücke für einen neuen Grünschnittlagerplatz im Gemeindegebiet Dürnstein ist die Gemeinderätin im Zusammenwirken mit Gemeinderat Knoll auf der Suche. Laut schriftlicher Unterlagen des Gemeindeabgabenverbandes Langenlois ist hier eine Mindestfläche von 500 bis 1000 m<sup>2</sup> notwendig

**Stadtrat Weiss** geht davon aus, dass das in der letzten GRS vom Gemeinderat angeregte offizielle Schreiben an ECOPLUS, betreffend die geplante Erweiterung des Themenweges zur Ruine Dürnstein, schon vom Bürgermeister erstellt und versandt wurde.

Dies wird **vom Bürgermeister** bestätigt.

Das notwendige Personenkomitee (reine Formalität) aus der Gemeinde sollte aus Vertretern der Gastronomie und der Zimmervermieter zusammengestellt werden, **so Stadtrat Weiss.**

Weiters berichtet **der Stadtrat** über den im Gemeindeamt vorliegenden Antrag des Ortsbildausschusses betreffend Erklärung des Kuhbergs zum Naturschutzdenkmal.

Dazu hat er auch die Umweltschutzbehörde schriftlich kontaktiert (**Beilage D**) und die Antwort erhalten, dass nichts dagegenspricht, den Kuhberg von Seiten der Gemeinde für Radfahrer zu sperren und über die BH Krems das Ansuchen betreffend Erklärung zum Naturschutzdenkmal des Kuhbergs einzureichen.

Dazu hat er von Seiten seiner Ausschuss-Mitglieder keine Rückantwort erhalten, **so der Stadtrat.**

Dazu stellt **der Bürgermeister** fest, dass Frau DI Scherz bei der nächsten GRS im Juli über die mögliche Erweiterung des Themenweges als auch über den Begriff Naturdenkmal referieren wird.

**GR Eggharter** berichtet, dass Mitte bis Ende Juni die gesetzlich vorgeschriebene Kassaprüfung stattfinden wird.

**GR Harm** weist darauf hin, dass die aktuellen Gerüchte betreffend Wechsel der VS-Direktorin Krippel-Stoitzner, von Weißenkirchen nach Dürnstein, eben nur Gerüchte sind.

Er wird aber diesbezüglich noch Gespräche mit den Bezirksschul- bzw. Landeschulverantwortlichen führen.

**Stadtrat Weiss** ist der Meinung, dass von Seiten der Gemeinde noch mehr Werbung für die VS Dürnstein gemacht werden muss. Wenn nicht genügend geworben wird, ist die Gefahr noch viel größer, dass diese Schule geschlossen wird, so **der Stadtrat**.

**GR Harm und der Bürgermeister** stellen klar, dass sehr wohl von Seiten Schule geworben und beworben wird (Ausflug für die Schulanfänger usw.).

Corona hat hier die Werbemöglichkeiten etwas eingeschränkt, so **der Bürgermeister**.

**GR Knoll** berichtet, dass für die im heurigen Jahr durchzuführenden Güterwegsanierungen und Asphaltierungsarbeiten auf Gemeindestraßen Kostenvoranschläge gerade von ihm eingeholt werden (Investitionssumme zirka € 35.000,00).

**GR Steiner** berichtet über den Feuerlöschüberprüfungstermin am 08.06.2021 im FF-Haus Oberloiben.

Außerdem möchte er noch wissen, ob die derzeit provisorische Beschilderung bei den Dürnstein West-Parkplätzen (Grundstück Andreas Böhmer) durch offizielle Verkehrszeichen noch ersetzt werden.

Dazu hat **der Bürgermeister** ein Gespräch mit Herrn Hofrat Hochstätger (Straßenbauabteilung 7) geführt. Dabei wurde festgehalten, dass sowohl bei den Parkplätzen im Bereich Dürnstein West als auch bei den betroffenen Parkplätzen im Bereich Franzosendenkmal (Höhe FF-Haus Oberloiben), die offiziellen Verkehrsschilder samt Markierungen, entsprechend der bereits dazu durchgeführten Verkehrsverhandlung, systematisch von der Straßenmeisterei installiert und eingezeichnet werden.

Hier wird auch in weitere Folge von Seiten der Gemeinde eine Parkraumbewirtschaftung möglich sein, so **der Bürgermeister**.

**Stadtrat Riesenhuber** berichtet über die weiteren Begehungen betreffend Installierung WLAN für Dürnstein. Man wird versuchen, die notwendigen Installationskästen Indoor zu errichten, so **der Stadtrat**.

**Stadtrat Thiery** berichtet über die Baderöffnung am 04.06.2021.

Betreffend Sonnenwende hat er wieder einige Gastrobetriebe begeistern können und derzeit eine Summe von € 3.850,00 an Sponsoring zugesagt bekommen.

**Vizebürgermeisterin Schwarz** berichtet über die laufenden Planungsarbeiten für die Erweiterung des Friedhofs in Loiben.

**Der Bürgermeister** berichtet über ein persönliches Gespräch am 01.06.2021 mit Vertretern der Wachau Touristik, die für die Kabinenschiffahrt Alternativprogrammpunkte suchen (Weinverkostungen usw.). Es sollte sich natürlich um fertige Angebote handeln.

**Stadträtin Wölkart** hätte gerne Auskunft über das Projekt „Rathaus Dürnstein“.

Dazu wurde bereits im Jahre 2017 eine Arbeitsgruppe eingerichtet und auch Kostenvoranschläge für eine Übersiedelung der Verwaltung in das Gebäude des neuen Amtshauses, 3601 Dürnstein 132 eingeholt.

**Der Bürgermeister** verweist auf das letzte Stadtratssitzungsprotokoll, in dem festgehalten wird, dass der Bürgermeister in der nächsten Stadtratssitzung Stadträtin Wölkart Auskunft geben wird.

**Bürgermeister Riesenhuber** schließt die Sitzung um 20:00 Uhr.

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am 05.07. 2021 genehmigt.

-----  
Bürgermeister

-----  
Schriftführer

-----  
Stadtrat ÖVP

-----  
Stadtrat FPÖ

-----  
Stadtrat SPÖ